



Verein zur Förderung des internationalen Wissensaustauschs e.V.
Bothmerstr. 5 | 80634 München

Verein zur Förderung des internationalen Wissensaustauschs e.V.

6. Mitgliederversammlung am 11.12.2015

Protokoll

Datum: 11.12.2015
Zeit: 18.30 – 20.30 Uhr
Ort: Restaurant Wohnküche, Lachnerstraße 1, 80634 München
Teilnehmer: Morten Fischer, Andreas Zeiselmaier, Christoph Rapp, Brita Baumgärtel (bis 19.10 Uhr, im Anschluss Stimmübertragung auf Robert Rapp), Florian Mintgen (Neumitglied, Aufnahme am 16.12.2014), Robert Rapp, Julia Rüping durch Stimmübertragung auf Robert Rapp
Schriftführer: Christoph Rapp
Verteiler: alle Mitglieder des Vereins

TOP1: Der Vorstand eröffnet die Versammlung. Es wird festgestellt, dass die Einladung fristgerecht nach Satzung erfolgte. Die anwesenden Mitglieder werden vom Vorstand begrüßt. Es wird festgestellt, dass die Versammlung beschlussfähig ist.

TOP2: Die Tagesordnung wird von der Mitgliederversammlung genehmigt.

TOP3: Morten Fischer berichtet über die Finanzen:

Die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen belaufen sich 2015 auf 500,- €, die Spenden auf 80 €. Die Mitglieder Heinsdorff, Schwertfirm und Mintgen haben in diesem Jahr noch nicht bezahlt.

Die bestehende Zweckerfüllungsrücklage i.H.v. 3.851,95 € wurde für die Fortsetzungen der Projekte in Sansibar aufgelöst. Eine Zweckerfüllungsrücklage i.H.v. 5.000,- € wurde für Projekte zur Unterstützung des Themas „Wasser-Koffer“ gebildet (siehe TOP6).

Verein zur Förderung des internationalen Wissensaustauschs e.V.

Amtsgericht München | VR 202483

Bothmerstr. 5
80634 München
Germany

www.knowledgExchange.org

Dr.-Ing.
Christoph Rapp
E: rapp@knowledgExchange.org
T: +49 151 5075 0408

M.Sc.
Andreas Zeiselmaier
E: zeiselmaier@knowledgExchange.org
T: +49 176 2384 2341

Dipl.-Betriebswirt (FH), MBA, CFA
Morten Fischer
E: fischer@knowledgExchange.org

Merkur Bank
IBAN: DE 5070 1308 0000 0008 2007
BIC: GEN ODEF 1M06



Das Geschäftsjahr 2015 wurde mit liquiden Mitteln i. H. v. 13.139,89 € begonnen. Zum Jahresende 2015 waren 7.130,02 € verfügbar. Ausstehende Forderungen bestehen an Mitglieder i.H.v. 150,- € (ausstehende Mitgliedsbeiträge), sowie an Dritte 7.927,42 € (Unkosten und Tagegelder aus dem Projekt Sansibar). Es wird darauf hingewiesen, dass die Tagegelder aus dem Trinkwasserprojekt in Michamvi/Sansibar zur weiteren satzungsgemäßen Verwendung im Verein verbleiben.

Wie im Vorjahr wird vorgeschlagen, dass erneut anteilig vom Gewinn aus dem Zweckbetrieb bis zu 10% an freien Rücklagen in diesem Geschäftsjahr gebildet werden. Die Mitglieder stimmen einstimmig dem Vorschlag zu. Es werden 322,78 € der freien Rücklage zugeführt.

Eine Handkasse wird nicht geführt.

Der Vorstand bedankt sich recht herzlich für die eingegangenen Spenden und Mitgliedsbeiträge.

TOP4: Der Bericht des Kassenprüfers wurde für die Geschäftsjahre 2011 bis 2014 komplett neu durch- und eine Buchhaltungssoftware eingeführt. Der Bericht des Kassenprüfers liegt diesem Protokoll als Anlage 1 bei. Die Überprüfung aller bisher geführten Transaktionen seit Bestehen des Vereins ergab keine Beanstandungen.

TOP5: In 2015 gab es keine Eintritte. Frau Regine Rapp schied zum Ende 2014 aus.

TOP6: Christoph Rapp und Andreas Zeiselmair berichten vom zweiten Workshop am Karume Institute of Science and Technology (KIST) auf Sansibar, der im Mai/Juni 2015 durchgeführt wurde. Neben den beiden war Iris Carstensen als Workshop-Leiterin in den Themengebieten „Sanitation“, Wasser- und Ressourcenmanagement, Wasseraufbereitung sowie Wasserreinhaltung mit dabei. Der Workshop lief über eine Woche und teilte sich dementsprechend in die beiden Teile Hydraulik/Hydromechanik und Water Supply/Sanitation auf. Im Vergleich zum letztjährigen Workshop war diesmal eine kleinere Teilnehmerrunde beteiligt, allerdings inklusive der relevanten Dozenten des Fachbereichs Hydraulik und Wassermanagement am KIST.

Es wurde wieder eine Vielzahl neuer Experimente aus Deutschland mitgebracht und dem KIST-Wasserlabor übergeben. Neue Versuche waren z.B. ein Bernoulli-, in Druckstoß-, ein Pump- und einige Mikroskopier-Versuche, für die extra ein Mikroskop mitgebracht wurde. Zudem wurden Versuchs-Apparaturen aus dem letzten Workshop erneuert, repariert und erweitert. Weiteres Equipment wurde vor Ort beschafft. Prinzipiell waren die drei Workshop-Leiter zufrieden mit dem Verlauf des Workshops. Allerdings kam auch etwas Enttäuschung über den z. T. mangelnden Lernfortschritt der Teilnehmer auf. Viele Inhalte aus dem letzten



Workshop, die nur kurz wiederholt werden sollten, mussten nochmal über mehrere Stunden vertieft werden, was am Ende Zeit für weitere, bereits vorbereitete Experimente kostete. Unter anderem ein geplanter Exkurs in die Anwendung kleiner Computer-Programme musste deshalb entfallen. Ggf. könnte dieser Teil während des nächsten Workshop-Aufenthalts durchgeführt werden.

Insgesamt kann der Workshop dennoch als Erfolg gewertet werden. Das Engagement der teilnehmenden KIST-Dozenten war hoch und sie haben erzählt, dass sie einige Versuche mit in ihren Unterricht mit Studenten eingebunden haben.

Am Ende des Workshops wurden alle Experimente und Versuchsmaterialien inkl. der entsprechenden Skript-Erweiterung an Mme. Ratiba als Dekanin der Fakultät für Bauingenieurwesen am KIST übergeben. Der von Iris Carstensen komplett neu entwickelte Skript-Teil zum Thema Water Supply, Sanitation und Water Management wurde mittlerweile auch über Christoph Helf, dem Projektleiter des PPP-Projekts auf Sansibar, an das KIST übergeben. Die Reise- und Materialkosten wurden, wie bereits im letzten Jahr, zusammen mit den Tagegeldern mit dem Projektkonsortium abgerechnet.

Basierend auf den Erfahrungen im Sansibar Projekt kamen Christoph Rapp und Andreas Zeiselmaier auf die Idee, die einfachen aber sehr anschaulich und lehrreichen Experimente, die im Rahmen des Engagements entwickelt wurden, in Form eines mobilen Wasserlabors weiterzuentwickeln. Ziel wäre es, einen Hydraulik-Koffer zu entwickeln, der sämtliches Equipment inkl. Skript, Lehrkonzept und Anleitungen zu Versuchs-Aufbau und -Durchführung enthält. So könnte auf sehr einfache Art und Weise das neue Lehrkonzept an Hochschulen in Entwicklungsländern eingeführt werden. Vorstellbar wäre, dass nach Übergabe des Koffers und einem kurzen Einführungs-Workshop die Dozenten vor Ort alle Werkzeuge zur Hand haben, um selbstständig das Konzept umzusetzen. Dies bietet die Möglichkeit, denn oft als trocken und praxisfern empfundenen Lehrinhalt spannenden aufzubereiten und die theoretischen Inhalte der Hydraulik mit anschaulichen Versuchen zu untermalen.

Zur Umsetzung dieses Koffers wurden mehrere Ideen diskutiert, u.a. auch die Möglichkeit den Koffer im Rahmen einer studentischen Abschlussarbeit weiterzuentwickeln und quasi zur „Serienreife“ zu bringen. Hierzu wurden die Möglichkeiten einer Betreuung an der TU München oder der Uni Innsbruck eingebracht.

Im Rahmen einer vorangegangenen Recherche zu Fördermöglichkeiten dieser Maßnahme wurden Herr Rapp und Herr Zeiselmaier auf das „Programm zur Förderung entwicklungspolitischer Qualifizierungsmaßnahmen (PFQ)“ des



Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung aufmerksam. Eine bereits eingereichte Trägerprüfung, die eine Antragsberechtigung überprüft, wurde positiv beschieden. Demnach kann nun ein detaillierter Projektantrag mit einem maximalen Fördervolumen von 25.000 € eingereicht werden.

TOP7: Robert Rapp stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstands.

Der Antrag wird mit fünf ja-Stimmen und drei Enthaltungen angenommen. Die Mitgliederversammlung dankt dem Vorstand für seinen Einsatz.

TOP8: Zur Neuwahl des Vorstands stellen sich die aktiven Vorstandsmitglieder wieder. Der Vorstand wird mit fünf ja-Stimmen und drei Enthaltungen wiedergewählt.

TOP9: Sonstiges

Herr Rapp schlägt vor, dass nun die Mittelverwendung und die Mittelverteilung über die verschiedenen Projekte auf der Homepage des Vereins transparent dargestellt werden soll. Der Vorschlag wird positiv aufgegriffen. Herr Mintgen wird die Daten dankenswerterweise aufbereiten.

Es wird weiter vorgeschlagen einen ‚Koffer‘ mit Wasser-Experimenten zusammenzustellen, der universell einsetzbar ist. Der Vorschlag wird positiv aufgenommen.

Außerdem wird vorgeschlagen, dass sich Herr Mintgen mit Ideen zu Bachelor- und Masterarbeiten bzw. zur Curricula-Entwicklung im Bereich Programmierung an den Vorstand wendet. Gerade für das Michamvi-KIST-Projekt erachten die Mitglieder Ergänzungen in diese Richtung als Bereicherung.

Anlagen: Tagesordnung
 Gewinn- und Verlustrechnung sowie Bilanz 2015
 Bericht des Kassenprüfers über die Geschäftsjahre 2011 bis 2014



BILANZ

Gewinn- und Verlustrechnung 2015

Mitgliedsbeiträge	€	600,00	
Spenden	€	80,00	
Leistungen für Projekte Dritter	€	7.927,42	
Summe der Einnahmen	€		8.607,42
Förderzahlungen an Personen	€	0,00	
Ausgaben für Sachspenden	€	0,00	
Ausgaben für erbrachte Projektleistungen	€	(5.344,03)	
Verwaltungskosten	€	(35,59)	
Abschreibung Forderung an Mitglieder	€	0,00	
Summe der Ausgaben	€		(5.379,62)
Gewinn aus Zweckbetrieb	€		3.227,80
Zuführungen zur freien Rücklage nach §68 Nr. 7a AO	€	322,78	
Auflösungen und Zuführungen Zweckerfüllungsrücklage	€	(1.148,05)	
Ergebnis des Vereinsbetriebs	€		1.756,97

Vereinsbilanz 2015

Aktiva		Passiva			
Anlagevermögen	€	0,00	Zweckerfüllungsrücklage	€	5.000,00
Forderungen an Mitglieder	€	150,00	Freie Rücklage	€	1.346,29
Forderungen an Dritte	€	7.927,42	Überschuss	€	7.116,59
Liquide Mittel	€	7.130,02	Eigenkapital	€	13.462,88
Umlaufvermögen	€	15.207,44	Leistungen zur Projektarbeit	€	1.744,56
			Verbindlichkeiten	€	1.744,56
Gesamtvermögen	€	15.207,44	Gesamtkapital	€	15.207,44

Dr.-Ing. Florian Schwertfirm, Latemarstr. 14, 81547 München

Bericht

über die Prüfung der Jahresabschlüsse 2011 bis 2014 des
Vereins zur Förderung des internationalen Wissensaustauschs e.V.

Der Verein ist beim Vereinsregister München unter der Geschäftsnummer VR202483 registriert.

Die Prüfung der Jahresabschlüsse zum 31.12.2011, 31.12.2012, 31.12.2013 und 31.12.2014 wurden vom Kassenprüfer am 21.11.2015 und 28.11.2015 durchgeführt. Zur Prüfung lagen die erforderlichen Unterlagen vor. Die Buchungen der Einnahmen und Ausgaben wurden anhand der Kontoauszüge geprüft und in eine Buchhaltungssoftware übertragen. Die Ausgabenbelege, Einnahmen und Spenden wurden lückenlos überprüft. Alle Geldbewegungen laufen über das Girokonto des Vereins bei der Merkur Bank München. Der Verein führt keine Bargeldkasse.

Die Überprüfung ergab keine Beanstandungen. Die Mittelverwendung war satzungsgemäß und im Einklang mit den Beschlüssen aus den Jahreshauptversammlungen. Die Journalführung erfolgte chronologisch, richtig und sachgemäß.

Der Kassenprüfer beantragt, Vorstand und Mitgliederversammlung mögen beschließen, die Jahresabschlüsse 2011, 2012, 2013 und 2014 zu genehmigen und dem Schatzmeister, Herrn Fischer, die Entlastung zu erteilen.

München, den 10.12.2015



Dr. Florian Schwertfirm